

Abs.:

Botschaft der Republik Nicaragua

I.E. Frau Sabra Amari Murillo Centeno

Prinz-Eugen-Straße 18, Stiege 1, Top 34

1040 Wien

Österreich

Holzminden, 01.09.2026

Sehr geehrte Frau Botschafterin,

von der Menschenrechtsorganisation Amnesty International habe ich erfahren, dass sechs nicaraguanische Staatsbürger, Angehörige des zu Lebzeiten bekannten Sprechers der indigenen Miskitu, **Brooklyn Rivera**, verschwunden sind. Es handelt sich bei diesen Verschwundenen um Jorge Webster Rojas, Alda Lopez Bryan, Jourbes Escobar Lopez, Korny Valle Bushey, Florencia Sarmiento Alejandro und Glenis Criesa Pantin Coleman.

Nach der Bekanntgabe von Brooklyn Riveras Tod am 31. Mai dieses Jahres, der in staatlichem Gewahrsam geschah, wollten sich die Angehörigen seine sterblichen Überreste aushändigen lassen und reisten aus diesem Grund nach Managua, um ihn gemäß ihren Traditionen bestatten zu können. Seitdem fehlt von ihnen jede Spur. Ihren Verwandten ist es nicht gelungen, Informationen über ihren Aufenthaltsort, ihren rechtlichen Status oder ihren Gesundheitszustand zu erhalten. Die Behörden machen dazu keine Angaben, entsprechend hoch ist die emotionale Belastung dieser Angehörigen.

Amnesty International sieht das Verschwinden der genannten sechs Personen im Zusammenhang mit dem zunehmend repressiven Umgang der Behörden mit Regierungskritiker*innen, indigenen Führungspersönlichkeiten und Menschenrechtsverteidiger*innen. Ich habe meine Besorgnis darüber in einem Schreiben an die Innenministerin der Republik Nicaragua zum Ausdruck gebracht, eine Kopie meines Schreibens lege ich diesem Brief bei. Ich bitte auch Sie, Frau Botschafterin, dringend, sich dafür einzusetzen, dass das Schicksal der verschwundenen Angehörigen von Brooklyn Riera aufgeklärt wird, dass sie sofort freigelassen werden und dass Vorkehrungen getroffen werden, die menschenverachtende Praxis des Verschwindenlassens von Menschen zu beenden.

Mit freundlichen Grüßen